

Der wunderbare Lebensgang der Heiligen ist in unerreichbarer Frische und Lebendigkeit geschildert, und Stolz, der ein Klassiker ersten Ranges ist, ohne es sein zu wollen, tritt uns in seiner ganzen unnachahmlichen Bedeutung entgegen. Es ist besser, daß das Büchlein ohne Illustrationen erschienen ist, denn die der früheren Ausgabe beigeschlossnen waren dem Texte keineswegs ebenbürtig.

Jedes Lesestück schließt mit einer Schriftstelle, die den Inhalt gewissermaßen konzentriert und ebenso ungezwungen erscheint, als sie für Geist, Gedächtnis und Geschmack des Autors Zeugnis ablegt.

Es dürfte wenige Erbauungsschriften geben, die nur halbwegs mit dieser Perle verglichen werden können.

Putzleinsdorf.

Norb. Hanrieder, Dekan.

15) **Abende am Genfer See.** Grundzüge einer einheitlichen Weltanschauung. Von P. Marian Morawski S. J., weiland Professor an der k. k. Jagellonischen Universität in Krakau. Genehmigte Uebertragung aus dem Polnischen von Jakob Overmans S. J. Fünfte Auflage. 8°. XVIII u. 258 S. Freiburg u. Wien. 1911. Herdersche Verlagshandlung. M. 2.20 — K 2.64; gbd. in Leinwand M. 3. — K 3.60.

Daß das vorliegende Buch besonders seit dem Erscheinen der deutschen Uebersetzung großes Interesse gefunden, geht daraus hervor, daß schon die 5. Auflage (die erste 1904) der deutschen Uebersetzung vorliegt und das Buch bereits in 7 Sprachen übersetzt worden ist und in Kürze auch eine italienische und spanische Uebersetzung erscheinen werden.

Was das Buch eigentlich enthält, besagt der Untertitel: Grundzüge einer einheitlichen Weltanschauung. Es ist eine Art Apologie der christlichen Weltanschauung. Der Verfasser sagt von dem Buche: „Es soll keine eigentliche Apologie sein. Ich suche nur einen kurzen Weg, auf dem moderne Geister . . . zu den Ueberzeugungen gelangen können, die ihnen not tun.“ Die Gegenstände, die behandelt werden, sind folgende: Die religiöse Frage in der Gegenwart, die moderne Wissenschaft und die Religion, Gott und das Uebel, das Christentum unter den Religionen, Christus, Katholizismus und Protestantismus, Katholische Kirche und National-Kirche.

Diese Gegenstände werden nun behandelt in Form von Gesprächen, die in Duchy (Vorstadt von Lausanne) am Genfer See stattgefunden haben (sollen?). Dadurch erklärt sich der Titel, und vielleicht ist gerade diese eigenartige Form die Ursache des Interesses für das Buch. Möge daselbe recht viel Nutzen stiften und recht vielen den Weg zur einzig wahren katholischen Weltanschauung zeigen.

Schlägl.

Dr St. Feichtner.

16) **Der Freund der Nervösen und Strümpfanten.** Von P. Fr. B. Raymond, Dominikaner, Wörishofen. Ein Ratgeber für Leidende und Gesunde. Mit einem Vorworte von Dr med. Bonnaymé, Spezialarzt für Nervenkrankheiten, und einem Empfehlungs-Schreiben von Dr med. Dubois, Professor der Neuropathologie an der Universität Bern. Dritte, umgearbeitete und vermehrte Auflage. (5. bis 10. Tausend). 8°. XVI und 312 S. M. 2.75; gbd. in Leinen M. 3.50, als vornehmer Geschenkband in Glanzleder mit echtem Goldschnitt M. 6.—. Wiesbaden. Hermann Rauch.

Aehnliche Ziele wie Dr Bergmann in seinem Werke „Selbstbefreiung aus nervösen Leiden“ (siehe S. 169) verfolgt P. Raymond in seinem Werke, das in 3. Auflage großes Interesse bekundet. Bescheiden nennt es der Verfasser „eine Zusammenfassung jener manchmal naiven Gespräche, die wir während der langen Jahre unseres Aufenthaltes inmitten einer kosmopolitischen Gesellschaft geführt haben“. Wie kaum ein Arzt, hat er durch eigene Erfahrung Einblick in die nervösen Leiden. Jahrlang hat er große physische und moralische Qualen gelitten; durch